

Die US-Air Force will neben anderen Bauprojekten in Europa auf der Air Base Ramstein auch einen Flugsimulator installieren, an dem die Piloten den Umgang mit dem dort stationierten Transportflugzeug C-130J Hercules üben können.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 014/11 – 23.01.11**

Neue Gebäude für Luftangriffs-Einweiser ganz vorne auf der Liste der Bauvorhaben

Von Jennifer H. Svan
STARS AND STRIPES, 18.01.11

(<http://www.stripes.com/news/new-facilities-for-airmen-who-call-in-airstrikes-high-on-construction-list-1.132210>)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Die Air Force erwartet die Zustimmung des Kongresses zum Bau von zwei Gebäudekomplexen in Europa, in denen Soldaten der Air Force untergebracht werden können, die Luftangriffe für die Kampftruppen der Army in Afghanistan anfordern.

Auf einer Army-Basis in Vilseck, Deutschland, ist ein Komplex für eine Air Support Operations Squadron (eine Staffel, die Luftunterstützung anfordert) für 12,9 Millionen Dollar geplant, und auf der Air Base Aviano in Italien soll eine ähnliche Einrichtung für 10,2 Millionen Dollar gebaut werden. Beide Komplexe sollen mit einem Teil der 100 Millionen Dollar finanziert werden, welche die US-Air Force in Europa / USA-FE für ihre militärischen Bauvorhaben (im Jahr 2011) erwartet.

Der Kongress hat die Finanzierung für die Projekte schon im Dezember 2010 bewilligt, als beide Häuser den Defense Authorization Act 2011 (das Gesetz zum Verteidigungsbudget des Haushaltsjahres 2011) verabschiedet haben (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP00211_030111.pdf); Präsident Barack Obama hat das Gesetz bereits unterzeichnet. Der Kongress hat die Mittel aber noch nicht freigegeben, und dann muss der Präsident die Defense Appropriations Bill 2011 (die Freigabe der Mittel für den Verteidigungshaushalt 2011, s. http://en.wikipedia.org/wiki/Appropriation_bill) ja auch noch abzeichnen.

Die geplante Errichtung der Gebäudekomplexe für Luftangriffs-Einweiser unterstreicht die Bedeutung dieses Aufgabenbereiches der Air Force, dessen Personal sich in den nächsten Jahren verdoppeln wird.

Bis 2014 will die Air Force die Anzahl der Stellen für taktisches Flugleitpersonal verdoppeln; dazu gehören auch die Joint Terminal Attack Controllers / JTACs – die Air Force-Soldaten, die Flugzeuge bei Luftangriffen auf feindliche Ziele einweisen (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP20010_151010.pdf). Im Herbst letzten Jahres verfügte die Air Force nach eigenen Angaben über etwas mehr als 500 JTACs.

Die zusätzlichen JTACs werden zur Unterstützung der Army-Bodentruppen gebraucht. Diese (speziell geschulten) Air Force-Soldaten sind sehr wichtig, weil bei Luftangriffen in Afghanistan mit ihrer Hilfe die Anzahl der zivilen Opfer verringert werden kann, was nach Meinung von Army-Kommandeuren eine Wendung in diesem Krieg bringen könnte.

Die neuen Gebäudekomplexe in Deutschland und in Italien sollen Büroräume, Werkstätten

zur Wartung von Fahrzeugen und Ausrüstung, Lagerräume für die Geräte zur Kommunikation (mit den Piloten), eine Waffenkammer und ein Übungsgelände umfassen.

Die 2nd Air Support Operations Squadron in Vilseck unterstützt das 2nd Stryker Cavalry Regiment (eine schnelle Eingreiftruppe) in Vilseck und die 172nd Separate Infantry Brigade (eine eigenständige Infanterie-Brigade) in Grafenwöhr, Deutschland, und begleitet die Soldaten dieser Einheiten bei Kampfeinsätzen. Die Squadron hat sich kürzlich verdoppelt, als ihr eine Abteilung JTACs aus Schweinfurt, Deutschland, angegliedert wurde, und besteht jetzt aus 40 Soldaten; deshalb werde eine größere Unterkunft gebraucht, teilten USAFE-Offizielle mit.

Die 8th Air Support Operations Squadron unterstützt das 173rd Airborne Brigade Combat Team (eine Luftlande-Brigade) in Vicenza. Sie ist 2007 von Vicenza nach Aviano verlegt worden und dort nur behelfsmäßig untergebracht.

Mit der Errichtung der beiden Gebäudekomplexe und anderer Objekte, die dieses Jahr noch entstehen sollen, werde erst begonnen, wenn das Geld fließe, erklärten Offizielle der USAFE am Dienstag, denn während des Freigabeprozesses könnte der erwartete Geldbetrag nämlich noch gekürzt oder ganz gestrichen werden.

Bei den Gebäuden für die Air Support Operations Squadrons sei das allerdings sehr unwahrscheinlich, meinte John Faulkner, ein Bauingenieur und führender Programm-Analyst, der USAFE, weil diese beiden Projekte das Aufsichtsgremium des Kongressen bereits mit "fliegenden Fahnen" passiert hätten.

Vor den Kriegen im Irak und in Afghanistan sei es viel schwieriger gewesen, Geld für solche Einrichtungen zu bekommen, sagte Master Sgt (Feldweibel) Jay Lemley, der bei der USAFE für die Standardisierung der Ausstattung des taktischen Luftleitpersonals in Europa zuständig ist.

"Man hat jetzt höheren Orts eingesehen, dass wir so gut wie möglich unterstützt werden müssen," meinte Lemley. "Die Luftnahunterstützung ist für die Army überlebenswichtig."

Die anderen Bauprojekte der USAFE, bei denen die Freigabe der Mittel noch aussteht, sind:

- **ein Wohnheim mit 128 Zimmern für 19,6 Millionen Dollar in der Kapaun Air Station (einer Kaserne beim Kaiserslauterer US-Wohnghetto Vogelweh) in Deutschland,**
- **eine unbemannte Satelliten-Kommunikationsstation für 10,8 Millionen Dollar, ein für Trainingszwecke benötigter C-130J-Flugsimulator für 8,8 Millionen Dollar und ein Gebäude für die Einlagerung und Abfüllung von Enteisungsmitteln für 2,8 Millionen Dollar auf der Air Base Ramstein,**
- **ein Wohnheim mit 144 Zimmern für 19 Millionen Dollar auf der Air Base Aviano in Italien und**
- **die Verlängerung der Rollbahn für 15 Millionen Dollar auf der Air Base der Royal Air Force in Mildenhall, Großbritannien.**

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

Unser Kommentar

Die für die verschiedenen Bauvorhaben veranschlagten Kosten summieren sich auf insgesamt 99,1 Millionen Dollar. Da für alle Baumaßnahmen der USAFE in Haushaltsjahr 2011 aber nur 100 Millionen Dollar zur Verfügung stehen, blieben für eine Beteiligung der Air Force an vorbereitenden Arbeiten für die Verlegung des US-Lazaretts vom Landstuhler Kirchberg in das geräumte Munitionsdepot bei Weilerbach (s. dazu http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP08510_290310.pdf) maximal 900.000 Dollar übrig. Bei diesem geringen finanziellen Spielraum und der von US-Kriegsminister Gates ausgegebenen Devise, dass alle Teilstreitkräfte, also auch die US-Army, aus Ersparnisgründen vorhandene Einrichtungen allenfalls erweitern und auf Neubauten ganz verzichten sollen (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP01211_190111.pdf), wird die Errichtung eines von Air Force und Army gemeinsam finanzierten neuen US-Lazaretts immer unwahrscheinlicher. Wir brauchen keinen Neubau, sondern eine Schließung dieses größten Lazaretts außerhalb der USA.

Die Anwohner der US-Air Base Ramstein sollten sich nicht zu früh über die angekündigte Installation eines Flugsimulators für C-130J-Piloten freuen, denn auch dafür sind die Mittel noch nicht freigegeben. Eine Verringerung der häufig in die Abendstunden verlegten, lärmintensiven, nervtötenden Übungsrunden dieser Großtransporter wäre zwar wünschenswert, aber "unsere amerikanischen Freunde" haben ja schon häufiger eine Reduzierung der täglichen Lärmterrors versprochen, die nie stattgefunden hat. Wer dauerhaft von allen militärischen Belastungen befreit werden will, sollte mit uns für den baldigen Abzug der US-Streitkräfte – nicht nur aus der Westpfalz – eintreten.

STARS AND STRIPES

New facilities for airmen who call in airstrikes high on construction list

By Jennifer H. Svan

Published: January 18, 2011

RAMSTEIN AIR BASE, Germany — The Air Force is awaiting approval from Congress so it can start construction on two facilities in Europe for airmen who call in airstrikes for Army combat troops in Afghanistan.

A \$12.9 million Air Support Operations Squadron complex is planned for an Army base in Vilseck, Germany, while a similar \$10.2 million facility is slated for Aviano Air Base in Italy. Both facilities are part of nearly \$100 million in military construction projects in Europe for which the Air Force is awaiting money.

Congress approved funding for the projects earlier this month, when both houses passed the fiscal 2011 Defense Authorization Act, and President Barack Obama signed it into law. But the release of funds is contingent on Congress and the president also approving the fiscal 2011 Defense Appropriations Bill.

Advertisement

The construction of the air support complexes underscores the significance of a career field in which the Air Force is looking to double its manpower in coming years.

By 2014, the Air Force is looking to double staffing in the tactical air control party career field, which includes joint terminal attack controllers — the airmen trained to call in airstrikes on enemy targets. As of this fall, the Air Force employed slightly more than 500 active-duty JTACs, according to the Air Force.

The additional JTACs are needed to support Army ground troops. The airmen are seen as vital to reducing the number of civilians killed in airstrikes in Afghanistan, an issue that Army leaders cited as key to turning around the war there.

The new complexes in Germany and Italy will include administrative offices, vehicle and equipment maintenance bays, radio equipment storage areas, an armory and training space.

The 2nd Air Support Operations Squadron at Vilseck supports the 2nd Stryker Cavalry Regiment at Vilseck and the 172nd Separate Infantry Brigade at Grafenwöhr, Germany, deploying with those units' soldiers. The squadron recently doubled in size — to more than 40 personnel — when it consolidated with a tactical air control party detachment from Schweinfurt, Germany, and a bigger facility is needed, USAFE officials said.

The 8th Air Support Operations Squadron supports the 173rd Airborne Brigade Combat Team at Vicenza. It moved from Vicenza to Aviano in 2007 and is operating out of a temporary facility.

But construction on the facilities and other projects on this year's list won't proceed until the money begins to flow, U.S. Air Forces in Europe officials said Tuesday.

During the appropriations approval process, funding amounts could be changed or scrapped entirely, USAFE officials said.

But for the air support squadrons, that's highly unlikely, said John Faulkner, a USAFE civil engineer and senior program analyst, since the projects to date have passed through congressional committee review "with flying colors."

Prior to the wars in Iraq and Afghanistan, it would have been more challenging to get that funding approved, said Master Sgt. Jay Lemley, USAFE chief of standardization and evaluations for all tactical air control party airmen in Europe.

"There is now an institutional understanding that we need to be supported and as much as possible," Lemley said. "Close air support to the Army is really a life-and-death situation."

Other Air Force military construction projects awaiting funding approval in Europe include:

- Kapaun Air Station, Germany: 128-room dormitory, \$19.6 million.
- Ramstein Air Base, Germany: Unmanned aircraft system satellite communications relay compound, \$10.8 million; C-130J flight simulator training facility, \$8.8 million; de-icing fluid storage and dispensing facility, \$2.8 million.
- Aviano Air Base, Italy, 144-room dormitory, \$19 million.
- RAF Base Mildenhall, taxi-way extension, \$15 million.

svanj@estripes.osd.mil

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern